



Pressedienst

7. Februar 2014

079/2014 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für den 25. Mai gesucht

**„Mammutwahl verlangt organisatorische
Meisterleitung - Helfen Sie mit!“**

080/2014 **Baumschnittarbeiten an der Ackerstraße**





7. Februar 2014

079/2014

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für den 25. Mai gesucht

**„Mammutwahl verlangt organisatorische
Meisterleitung - Helfen Sie mit!“**

Die Vorbereitungen für die Kommunalwahlen, die Europawahl und die Integrationsratswahl am 25. Mai laufen. In Castrop-Rauxel werden 539 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gebraucht, die in 66 Wahllokalen die ordnungsgemäße Stimmabgabe sicherstellen und ab 18.00 Uhr die Stimmen auszählen.

Bürgermeister Johannes Beisenherz ruft in seiner neuen Kolumne alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich als Wahlhelferin oder Wahlhelfer anzumelden:

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Castrop-Rauxel,

am 25. Mai sind Sie dazu aufgerufen, den Landrat, den Kreistag, den Stadtrat, den Integrationsrat und das Europaparlament zu wählen. In Europa gehen zurzeit Menschen auf die Straße, um ihre demokratischen Rechte zu verteidigen und ihre Orientierung an europäischen Werten zu behaupten - wie in der Ukraine. Dort geht es um Menschen- und Bürgerrechte, um das Recht auf freie Meinungsäußerung und die Pressefreiheit. Viele Menschen demonstrieren und bringen sich auch persönlich in Gefahr, um die Bürgerrechte, die einem die Demokratie als politisches System erst sicher und auf Dauer ermöglicht, zu verteidigen. Davon sind wir in Castrop-Rauxel zum Glück weit entfernt.





Pressedienst

Seite 2

Wir profitieren alle von den Errungenschaften der Demokratie - dürfen unsere Meinung frei äußern, dürfen unsere Vertreterinnen und Vertreter in den Parlamenten in freien und geheimen Wahlen wählen, dürfen Demonstrationen abhalten und können uns auf ein funktionierendes und unabhängiges Rechtssystem stützen. Geht es uns vielleicht manchmal ein wenig zu gut? Jedenfalls macht sich seit Jahren in Deutschland so etwas wie "Wahlmüdigkeit" breit. Das ist gefährlich, denn wenn wir unsere Demokratie nicht mehr schätzen, wenn uns gleichgültig wird, wer uns regiert, wer über unsere Zukunft entscheidet, wer vielleicht längst als sicher geglaubte Werte wieder infrage stellt, wenn uns das alles nicht mehr interessiert, dann bringen wir alle gemeinsam die Demokratie in Gefahr.

Und in diesem Jahr braucht die Demokratie in Castrop-Rauxel ganz besonders Ihre Unterstützung. Nicht nur passiv als Wählerinnen und Wähler, sondern ganz aktiv, als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer!

Denn Landratswahl, Kreistagswahl, Kommunalwahl, Integrationsratswahl und Europawahl - das sind gleich fünf Wahlen auf einmal – eine echte „Mammutwahl“. Und nicht jeder Bürger und jede Bürgerin der Stadt ist gleichermaßen für alles wahlberechtigt. Die Kommunalwahl ist bereits für 16-Jährige zugelassen, die Europawahl ist erst ab 18. Den Integrationsrat dürfen nur Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund wählen - denn er ist ihre spezielle Interessenvertretung. Es wird also kompliziert am 25. Mai, aber mit Ihrer Unterstützung wohlgeordnet.





Pressedienst

Seite 3

Denn je mehr Helferinnen und Helfer in den einzelnen Wahllokalen zur Verfügung stehen, desto besser lassen sich die einzelnen Arbeitsabläufe aufteilen. Viele Schultern tragen mehr als eine. Das wissen wir hier in Castrop-Rauxel besonders gut - denn unsere Stadtgesellschaft ist auch heute noch von einem starken Zusammenhalt geprägt.

Also, melden Sie sich als Wahlhelferin bzw. Wahlhelfer direkt hier über unser Online-Formular an. Als kleine Anerkennung gibt es ein Erfrischungsgeld von 40 Euro und das gute Gefühl, etwas für die Demokratie in unserer Stadt geleistet zu haben.

Glückauf!

Ihr Johannes Beisenherz

Wer bei den Wahlen helfen möchte, braucht keine Vorkenntnisse, muss aber zur Europawahl wahlberechtigt sein. Das sind alle volljährigen Deutschen und EU-Bürger, die seit mindestens drei Monaten in Deutschland gemeldet sind. Erfahrene Wahlvorsteher und Mitarbeiter der Stadtverwaltung leiten die Wahlhelfer an und erklären die Aufgaben sowie die Reihenfolge der Auszählung. Für den Einsatz als Wahlhelfer wird ein Erfrischungsgeld gezahlt. Wahlvorsteher erhalten 50 EUR und Beisitzer 40 EUR für ihren Einsatz.





Pressedienst

Seite 4

Freiwillige können sich wieder über ein einfaches Online-Formular auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de (oder über den direkten Link wahl.castrop-rauxel.de) anmelden. Wünsche zum Einsatzort sowie Pläne für den gemeinsamen Einsatz mit Freunden oder Bekannten in einem Wahllokal werden vom Wahlbüro nach Möglichkeit berücksichtigt.

Sollte bei der Landratswahl am 25. Mai keiner der Kandidaten die erforderliche absolute Mehrheit erhalten, kommt es zudem am 15. Juni 2014 zu einer Stichwahl.

Telefonisch ist das Wahlbüro montags, dienstags, donnerstags und freitags zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar: Christina Schmidt, Tel. (02305) 106-2211, Fax (02305) 106-2222. Rückfragen können auch per E-Mail an wahlbuero@castrop-rauxel.de gestellt werden.





7. Februar 2014

080/2014

Baumschnittarbeiten an der Ackerstraße

Der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen schneidet etwa alle vier bis fünf Jahre turnusgemäß die Platanen an der Ackerstraße.

Am Montag, 10. Februar, ist es wieder so weit. Während der Schnittmaßnahmen - etwa von 8.00 bis 16.00 Uhr - wird die Ackerstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt.

„Selbstverständlich können die Anwohner ihre Häuser und Wohnungen jederzeit erreichen“, versichert Bereichsleiter Klaus Breuer. Bereits im Vorfeld hat die Stadt die Anwohner mit Handzetteln informiert. Sollte es während der Arbeiten zu Unannehmlichkeiten für die Anwohnerinnen und Anwohner kommen, bittet Breuer dies zu entschuldigen.

Vor Jahrzehnten wurden die Bäume an der Ackerstraße einem sogenannten Kopfschnitt unterzogen. Nun müssen die Bäume aus Gründen der Verkehrssicherheit regelmäßig nachgeschnitten werden. Denn ansonsten drohen bei Wind oder Sturm an älteren Schnittstellen im Kronenbereich Äste auszubrechen.





Pressedienst

Seite 2

Einen derartigen Kopfschnitt führt der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen nur in besonderen Fällen durch. Neben der Ackerstraße zum Beispiel noch auf dem Europaplatz vor dem Rathaus, weil die Platanen über der Tiefgarage nur begrenzten Wurzelraum haben. Ansonsten wird auf so eine Schnittform verzichtet, denn ein Kopfschnitt zieht einen hohen Kontroll- und Sicherungsaufwand nach sich.

Rückfragen beantwortet Martin Wrede, Mitarbeiter des Bereichs Stadtgrün und Friedhofswesen unter (02305) 106-2892.

